



Szene aus dem Songzyklus „Wunderland“ mit Emily Lorini, Francesca Paratore und Simon van Rensburg.

Foto: Henning Rosenbusch

# Mit Alice Abenteuer erleben

**ERSTAUFFÜHRUNG** Wie Anno Schreiers Songzyklus „Wunderland“ seine Premiere in der Coburger Reithalle feierte.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**JOCHEN BERGER**

**Coburg** – Jetzt wird Coburg endgültig zum Wunderland – zumindest im Theater. In der Reithalle feierte der Songzyklus „Wunderland“ von Anno Schreier nach Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ seine mit reichlich Applaus bedachte Erstaufführung. Schreiers „Wunderland“ ist in dieser Spielzeit bereits die zweite Variante des bekannten Stoffs.

Denn schon zu Beginn dieser Saison war „Alice im Wunderland“ als szenisches Konzert mit der Musik von Roland Fister zu erleben – als musikalische Fassung des erfolgreichen Ballett-Abends von 2017 am Landestheater. Die wundersamen Abenteuer von Alice, die durch ein Kaninchenloch in eine zauberhaft ungewöhnliche Welt gerät –

## 2017

**Auszeichnung** Anno Schreier wurde 2017 mit dem Deutschen Musikautorenpreis ausgezeichnet.

Anno Schreier hat sie mit über-schaubarem Aufwand an Mit-wirkenden in einen Liederzyklus für drei Solostimmen und ein ungewöhnlich besetztes Instrumentalquartett verwandelt.

Alexander Jansen hat dazu Lewis Carrolls berühmten Roman „Alice im Wunderland“ als Vorlage für einen Songzyklus verwendet, in dem neben Francesca Paratore in der Titelrolle zwei weitere Solisten in einer Fülle von rasch wechselnden Rollen zu erleben sind. So verkörpert Emily Lorrini ein weißes Kaninchen ebenso wie die Grinsekatz, den Märzhäsen ebenso wie eine Blume. Und als Maus und Raupe, Hutmacher und Zimmermann, Köchin und Tigerlilie ist Simon van Rensburg zu erleben.

### Ausdauernder Beifall

In ihrer einfühlsamen Regie lässt Ilaria Lanzino das kunterbunte und turbulente Geschehen in der ebenso farbenfrohen wie fantasievollen Ausstattung von Emine Güner spielen. Auch in der Coburger Version entfaltet die ursprünglich an der Oper Dortmund unter der Intendanz von Jens-Daniel Herzog entstandene Produktion ihren Reiz.

Das liegt natürlich nicht zuletzt an den Interpreten auf der Bühne und im Orchester. Verblüffend farbenreich musiziert ein Quartett aus Instrumentalisten mit Klarinette (Edgar Eichstädter), Schlagzeug (Norbert Röder), Akkordeon (Arseniy Strokovski) und Kontrabass (Dietmar Engels) unter der stets umsichtigen, klar gestaltenden Leitung von Paul Willot Förster. Erstaunlich, welche Fülle an

Klangkombinationen Anno Schreier dieser Quartett-Besetzung entlockt.

Erstaunlich aber vor allem, wie konzentriert und vorbehaltlos das vornehmlich junge Publikum sich einlässt auf diese Reise in das Land der Fantasie.

Erstaunlich, letztlich aber irgendwie auch fast zwangsläufig. Denn auf der Bühne der Reithalle entfalten Francesca Paratore, Emily Lorini und Simon van

Rensburg eine derart intensive Spielfreude, dass sich niemand dem Zauber dieser Geschichte entziehen kann. Ausdauernder Beifall.

### Bildergalerie

Viele weitere Fotos finden Sie bei uns online

 **inFranken.de**

### Musikalische Reise ins „Wunderland“

**Theater-Tipp** „Wunderland“ - Songzyklus für drei Sänger und vier Instrumente von Anno Schreier, Text von Alexander Jansen nach Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ (Produktion in Kooperation mit der Oper Dortmund unter der Intendanz von Jens-Daniel Herzog)

**Aufführungen** 2. März, 15 Uhr; 3., 15. März, 11 Uhr, 16., 17. März, 15 Uhr; Theater in der Reithalle Coburg

**Produktionsteam** Musikalische Leitung: Paul Willot-Förster; Inszenierung: Ilaria Lanzino; Bühne und Kostüme: Emine Gü-

ner; Dramaturgie: Dorothee Harpain; Theaterpädagogik: Christin Schmidt

**Besetzung** Alice: Francesca Paratore  
Weißes Kaninchen / Walross / Dideldei / Herzogin / Grinsekatz / Märzhase / Blume: Emily Lorini  
Schacht / Kleine Flasche / Kuchen / Maus / Zimmermann / Raupe / Dideldum / Köchin / Hutmacher / Tigerlilie: Simon van Rensburg  
Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

**Faschingsparty** Das Landestheater Coburg lädt alle Kinder

dazu ein, zu den Vorstellungen von „Wunderland“ am Samstag, 2. März (15 Uhr), sowie Sonntag, 3. März (11 Uhr) in ihrem Faschingskostüm zu kommen und mit Alice durchs Kaninchenloch ins Wunderland einzutauchen. Auch kostümierte erwachsene Besucher sind willkommen. Und für alle Kinder, die kein Faschingskostüm haben, bietet die Maskenabteilung des Landestheaters ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn auch ein Kinderschminken an.

**Vorverkauf** Tickets in der Tageblatt-Geschäftsstelle und an der Theaterkasse *red*